

günstigere Voraussetzungen für die Erweiterung der ökonomischen Zusammenarbeit, vor allem auf dem Gebiet der Chemie, der Metallurgie, des Maschinenbaues und der Landwirtschaft sowie der Entwicklung gemeinsamer Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Projektierungskapazitäten, schaffen.

Zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Rumänischen Volksrepublik haben beide Delegationen beschlossen, einen Gemeinsamen Wirtschaftsausschuß der Regierungen der Deutschen Demokratischen Republik und der Rumänischen Volksrepublik zu bilden, der seine Tätigkeit umgehend aufnehmen wird.

Die beiden Seiten kamen überein, daß im I. Quartal 1963 Verhandlungen über die Erweiterung des bis 1965 gültigen Handelsabkommens sowie über die Koordinierung der Entwicklung der gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen für den Zeitraum bis 1970 stattfinden sollen.

Ferner beschlossen sie, zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Rumänischen Volksrepublik einen Handels- und Schiffahrtsvertrag abzuschließen.

Der kulturelle Austausch zwischen den beiden Ländern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Unterrichtswesens sowie der Kunst- und Kulturschaffenden hat sich beachtlich erweitert. Im Interesse der Vollendung der sozialistischen Kulturrevolution in den beiden Ländern brachten beide Seiten den Wunsch zum Ausdruck, die kulturellen Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen den entsprechenden Institutionen zu verstärken.

Die beiden Delegationen drückten ihre Überzeugung darüber aus, daß die vereinbarten Beschlüsse und getroffenen Festlegungen den Interessen beider Länder und Völker und dem gemeinsamen Kampf für Frieden und Sozialismus voll entsprechen.

## II

Die Partei- und Regierungsdelegationen der Deutschen Demokratischen Republik und der Rumänischen Volksrepublik schenken der Prüfung der wichtigsten Fragen der gegenwärtigen internationalen Lage besondere Aufmerksamkeit. Die beiden Delegationen bekräftigen erneut ihren Entschluß, die Anstrengungen für die Wahrung und Festigung des Friedens, des wesentlichsten Problems unserer Tage, unermüdlich fortzusetzen.

Damit die großartigen Errungenschaften des menschlichen Genius dem Leben und dem Fortschritt der Völker und nicht der Vernichtung von Millio-